



OSTERN – FEST DES ERWACHENS

In der letzten Spielsaison wollte der damalige Burgtheater-Direktor Martin Kušej mit einer Kampagne ein klares Zeichen gegen rechte und autoritäre Tendenzen in Europa setzen. „Aufwachen, bevor es wieder finster wird“ lautete das Motto. Mit den geplanten und dazu passenden Stücken wollte er aufrütteln, Haltung zeigen und Widerstand leisten.

Aufwachen, bevor es finster wird, ist heute aktueller denn je.

Die Finsternis und das Aufwachen finden sich auch an zahlreichen Stellen in der Bibel* und passen auch zum Osterfest.

Aus der Finsternis des Todes erwächst neues Leben. Alles beginnt neu mit dem Erwachen, dem Aufwachen, dem Abschütteln der nächtlichen Träume und der Verkündigung der frohen Botschaft, die wie die Morgenröte die Finsternis durchbricht.

*Noch kurze Zeit ist das Licht unter euch.
Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt,
damit die Finsternis nicht über euch hereinbricht
und lobt Gott in Worten und Taten
bevor es finster wird und ihr euch verirrt
im Dunkel der Nacht.*

*Und Finsternis kam über das ganze Land
und die Sonne verfinsterte sich.
Finsternis bedeckt die Erde
und Wolkendunkel die Völker.
Aber der Ewige ist meine Leuchte
und erhellt meine Finsternis.
Den Aufrichtigen erstrahlt ein Licht,
gnädig, barmherzig und gerecht.*



Foto: Archiv Zwinglikirche

*Die Nacht ist vorgerückt,
bald wird es Tag.
Heller als der Mittag
ist nun dein Leben.
Wach auf, Psalter und Harfe!
Ich will das Morgenrot wecken.
Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die
Morgenröte,
und deine Heilung wird schnell voranschreiten,
und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen.*

*Alles, was durchleuchtet wird, ist Licht.
Wach auf, der du schläfst, steh auf von den Toten,
so wird Christus dein Licht sein.*

Thomas Hennefeld

* Bibelverse aus den Büchern: Hiob, Psalmen, Jesaja, Jeremia, Johannesevangelium, Epheserbrief

Z W I S C H E N R Ä U M E - GOTTESDIENST

Am 10. Jänner fand der erste Zwischenräume-Gottesdienst im Gemeindesaal der Zwinglikirche statt und fand großen Anklang. Vorbereitet und gestaltet wurde er nicht vom Pfarrer oder der Pfarrerin, sondern von einem ehrenamtlichen Team. Das Thema lautete: „Angenommen sein mit allen Seiten.“ Die zentrale Botschaft lautete: Gott nimmt uns an, wie wir sind, und so sollen auch wir einander annehmen. Die Teilnehmer*innen saßen im Kreis. In der Mitte lagen Instrumente und bunte Tücher. Eingestimmt wurden wir mit einer Körperübung. Moderne, flotte Lieder, auf der Gitarre und mit Trommeln und anderen Klanginstrumenten begleitet, spannende Texte wie einer des islamischen

Mystikers Rumi und eine Bibelstelle, die jeder selbst bedenken konnte, waren die Ingredienzien dieses lebendigen Gottesdienstes. Über den Bibeltext, es war die Geschichte von Zachäus, den Jesus buchstäblich vom Baum herunterholte, wurde nicht im klassischen Sinn gepredigt. Der Text wurde gelesen und jeder konnte sagen, was ihn oder sie am Bibeltext bewegt oder auch irritiert hat. Damit konnten alle neue Einsichten gewinnen.

Ein gelungenes Experiment, das Anfang April seine Fortsetzung findet:

Sonntag, 6.4., 19:00, nächster Zwischenräume-Gottesdienst. Lasst euch überraschen, bringt Freundinnen und Freunde mit.

BRAUTBRIEFE UND WIDERSTAND – Dietrich Bonhoeffer

Von und mit dem teatro caprile

Freitag, 11.4., 19:00 Zwinglikirche

„Ich habe einen Kreidestrich unter mein Bett gezogen etwa in der Größe Deiner Zelle. Ein Tisch steht da, so wie ich es mir vorstelle. Und wenn ich da sitze, glaube ich schon beinah, ich wäre bei Dir.“

Maria Wedemeyer, 26. April 1944. An diesem Tag war ihr Verlobter bereits hingerichtet; sie erfuhr erst im Juni von seinem Tod.

2025 jährt sich zum 80. Mal der Todestag von Dietrich Bonhoeffer, der aufgrund der Anklage „Wehrkraftzersetzung“ am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde.

Der Briefwechsel mit seiner Verlobten Maria von Wedemeyer gehört zu den beeindruckendsten Zeugnissen aus dem deutschen Widerstand und ist vor allem auch deshalb interessant, da er ein Milieu beleuchtet, das sonst kaum bekannt oder beschrieben ist: das der preußischen Militärs und der pommerischen Landjunker, die sich aufgrund ihrer politischen Ausrichtung – oder soll man sagen trotz – und ihrer religiösen Praxis gegen Hitler stellten.



© Eva Gebler

„Nur wer mit den Juden schreit, darf auch gregorianisch singen.“ Dieses bekannte Zitat beleuchtet die Grundhaltung von Bonhoeffer und seines theologischen Umfeldes,

Der Briefwechsel legt Zeugnis einer intensiven, aus Frömmigkeit gespeisten Zuversicht und einer großen Zuneigung ab, die sich in diesen Briefen immer wieder ihrer selbst versichert.

Die Lesung wird zu weiten Teilen stark szenisch inszeniert, Musik und Lieder von und aus dem Umfeld Bonhoeffers, ein mit den Versatzstücken einer Zelle und eines gutbürgerlichen Wohnhauses den jeweiligen Ort des Verfassens definierend, wird es ein Wechselspiel zwischen den beiden Protagonisten geben, das die ganze Bandbreite einer Beziehung in dieser Ausnahmesituation ausleuchten wird.

Regie: Andreas Kosek

Musikkonzept: Andreas Kosek,

Hanno Dreher

Spiel: Katharina Grabher; Hanno Dreher/
alternierend Andreas Kosek

Gesang: Katharina Grabher



Gefördert von



Rudolfshaus
Fünfhaus



Lebensbewegungen

Taufe:

Henry Leitner

Eintritt:

Daniela Pirker, M.A.

Verstorben:

Franz Stock im 94. Lj.

Gertrude Doleschal

im 102. Lj



Zwingli Kirche



Zwingli & Friends



Zwingligemeinde Wien-West

VERANSTALTUNGEN März bis Mai

Chor

Mo, 3.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 2.6.
jeweils 19:00

Dienstagsfrühstück

jeweils Di, 10:00–11:30

4.3., Verena Divjak und Kajetan Dick nehmen uns in die Zauberwelt des Figurentheaters mit
1.4., Köpfchen, Köpfchen mit Fragen rund um Ostern
6.5., Beschwingt in den Frühling mit Martina Gaisberger.

Frauen

Fr, 7.3., 18:00 Gottesdienst zum WGT (s. Kasten) in der röm.-kath. Pfarrgemeinde Akkonplatz, Oeverseestraße 2c, 1150 Wien

Taizégebete

jeweils Mi, 19:00
26.3., 30.4., 21.5.

Yoga – Bewegung in der Zwinglikirche

Fr, neu 8:15– 9:15

Konfirmand:innen

Sa, 15.3. und 5.4., jeweils 10:00–17:00
Fr–So, 9.5.–11.5. Konfiwochenende
Sa, 24.5. 10:00–13:00
So, 29.5. 10:00–11:30 Konfirmation

Alternatives Glaubensgespräch

Do, 13.3., 8.5. jeweils 19:00
Do, 3.4., Ökumenisches Glaubensgespräch am Akkonplatz

Evangelisches Frauenforum H.B.

Sa, 15.–So 16.3. im Gästehaus Priesterseminar in Salzburg

Sitzung der Gemeindevertretung

Do, 20.3., 19:00

Synode H.B.

Sa, 29.3., 9:30–17:30 in Feldkirch



Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Fr, 7.3. 2025

„Wunderbar geschaffen!“

so lautet in Anlehnung an Psalm 139,4 das Motto des Weltgebetstages 2025.

Die Liturgie ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in der Gesellschaft hervorzuheben.



Mit der Kollekte werden 2025 Projekte gefördert, die dazu beitragen, diese wunderbar geschaffene Welt zu erhalten.

Gartentag in der Zwinglikirche

„rund um Haus und Garten“

Sa, 22.3., 26.4., 24.5., 14.6.

jeweils 10:00–14:00

Bitte um rege Mithilfe



Foto: Laura Trumpeš

Brot für die Welt

Zukunft sichern

Jede Spende zählt!

Brot für die Welt

IBAN: AT672011128711966366

Steuerlich absetzbar

Erste Bank und Sparkassen

Rechtsträger Diakonie Austria GmbH



Mitglied der **actalliance**

Wir gratulieren zum Geburtstag

75 Jahre

Pfrn. i.R. Dr. Christine Hubka

80 Jahre

Elfriede Wimmer
Julianna Hörwey
Zoltan Pataky



98 Jahre

Gertrud
Neuhauser

CANTATEN WERKSTATT

Jeden ersten Samstag im Monat um 18:00
in der Reformierten Stadtkirche:

Let's talk about Bach!

Neue Perspektiven auf Alte Musik –
interdisziplinäre Reihe zum Bachjahr 2025

1.03. „Widerstehe doch der Sünde“, BWV 54

5.04. „Ich bin vergnügt in meinem Glück“,
BWV 84

3.05. „Christ lag in Todesbanden“, BWV 4



Pfarramt

Pfarrkanzlei: Di und Fr, 15:00–17:30

Do.: 9:00–12:00 01/982 13 37

E-mail: office@zwinglikirche.at

Handy 0699/188 77 064

Kirchenbeitrag: Di und Fr, 15:00–17:00

Gabriele Urbanschitz kirchenbeitrag@zwinglikirche.at

Pfarrer Thomas Hennefeld 0699/188 77 056

Pfarrerinnen Naemi Schmit-Stutz 0699/188 78 063

Küsterin Laura Trumpes 0650/793 93 73



RARITÄTENFLOHMARKT
Fr, 26.4., 9:00 – 13:00

GROßER FLOHMARKT
mit **BÜCHERTISCH**
Sa., 17.5., 10:00–16:00

GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI

- 02.03. **18:00** Miklas
09.03. 10:00 Hennefeld
16.03. 10:00 Schmit-Stutz
23.03. 10:00 Potyka (Kanzeltausch)
30.03. 10:00 Schmit-Stutz, AM, Zeitumstellung!
Sommerzeit
06.04. **19:00** Comino + Team/Zwischen-
räume-Gottesdienst
13.04. 10:00 Miklas/Palmsonntag
18.04. 10:00 Hennefeld, AM/Karfreitag
18.04. **17:00** Hennefeld, AM/Karfreitag
19.04. **20:00** Hennefeld/Osterandacht
20.04. 10:00 Schmit-Stutz, AM/Ostersonntag
27.04. 10:00 Schmit-Stutz
04.05. 10:00 Hennefeld
11.05. 10:00 Schmit-Stutz
18.05. **19:00** Hennefeld
25.05. 10:00 Schmit-Stutz, Hennefeld
29.05. 10:00 Hennefeld, Schmit-Stutz, AM/
Konfirmation

Das Figurantentheater Leiterwagerl
spielt

Eintritt Frei

Die dumme Augustine

von Otfried Preußler
Puppentheater ab 4 Jahren

Am 1. März 2025 um 15 Uhr in der
Zwinglikirche Schweglerstraße 39



Die Veranstaltung wird aus dem Kulturbudget des 15. Wiener
Bezirks gefördert.



Herzliche Einladung zu unserem traditionellen
Gottesdienst mit Abendmahl am
PALMDONNERSTAG

„Außergewöhnlich! –
Ich will euch erquicken“
am 10. April um 19:00
mit anschließendem Buffet

Jahresspende: Unsere Heizung im Pfarrhaus ist veraltet. Die Rohre müssen erneuert werden und die Gas-Heizung soll abgelöst und umwelt-
freundlicher werden. Bitte verwenden Sie dafür den beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie den Betrag auf unser Konto
AT75 3200 0001 0747 4927 mit dem Verwendungszweck „Heizungsanlage“.

